

Link: <https://www.channelpartner.de/a/wie-mobile-enterprise-die-it-und-den-markt-fuer-systemhaeuser-aendert,3043581>

Schöne neue mobile Welt

Wie Mobile Enterprise die IT - und den Markt für Systemhäuser ändert

Datum: 15.10.2014
Autor(en): Michael Reiserer

Heute werden Mobile Lösungen oft an der IT-Abteilung und deren IT-Dienstleister vorbei umgesetzt - weil deren Entscheidungs- und Handlungszyklen nicht der Dynamik mobiler Lösungen entsprechen. Das ruft neue Dienstleister auf den Plan, die sich auf das Thema Mobilität konzentriert haben - und die nötige Infrastruktur gleich mitbringen.

Vorneweg geschickt: Enterprise Mobility hat nichts mit den klassischen Privatanwender-Apps zu tun, sondern ist die strategische Mobilisierung von Geschäftsprozessen mittels spezialisierter und mit den bestehenden IT-Systemen verbundenen Apps.

Unternehmen ändern sich - radikal



Der Arbeitsplatz der Zukunft ist geprägt von mobile Collaboration und extrem hohem Tempo. Systemhäuser müssen sich dafür wappnen.
Foto: goodluz - Fotolia.com

Beeindruckend ist, wie Unternehmen mit dem Thema Mobilität umgehen. Während es in größeren Konzernen längst Verantwortliche für das **Mobile Business** ¹ gibt und zum Teil vom Management Mobile als die wichtigste Schlagrichtung vorgegeben wird, ist in kleineren Unternehmen das Thema Mobile häufig in der IT angesiedelt und endet mit Mobile Device Management.

Dabei sind die Änderungen tiefgreifend und vollumfassend, es handelt sich nicht um eine Technologie, sondern um einen Kulturwandel- z.B. in Bezug auf Transparenz, Geschwindigkeit und Kommunikation. Unternehmen sind nicht nur von ihren Kunden getrieben, sondern sie müssen auch die Art und Weise ändern, wie sie intern Prozesse abarbeiten - die Zeiten, in denen Mitarbeiter ineffiziente und komplexe Papierformulare akzeptiert haben, sind lange vorbei.

IT und Systemhäuser als Verhinderer

Relativ oft werden **Mobile Lösungen² ohne IT und deren Dienstleister³**, die Systemhäuser umgesetzt - aus einem einfachen Grund: deren Entscheidungs- und Handlungszyklen **passen nicht zur Dynamik und Agilität mobiler Lösungen⁴**. Plötzlich gibt es neue Dienstleister, die sich auf das **Thema Mobilität⁵** konzentriert haben- und die Infrastruktur bringen diese neuen Dienstleister gleich mit. Das Thema **Schatten-IT⁶** blüht. Auch in der Praxis erleben wir das, während die Fachabteilung dringend Businessprozesse mobil abbilden möchte, sagt die IT-Abteilung ab mangels Bedarf - oder verschiebt das Thema erstmal auf zwei Quartale später.

Dabei sind die Differenzen zwischen IT- und Fachabteilung gar nicht so groß - meist führt nur ein nicht Verstehen der jeweils anderen Belange zu Problemen. Während für die agilen Dynamiker der Mobile Fraktion die Komplexität und Compliance-Relevanz der IT-Verantwortlichen unverständlich ist, verstehen viele IT-Abteilungen die Geschwindigkeit und die neuen agilen Vorgehensweisen der Fachabteilungen nicht. Es bedarf quasi eines Übersetzers oder Verknüpfers.

[Hinweis auf Bildergalerie: **Was tun mobile Worker wirklich (Intercall-Studie)**] [gal1](#)

Business-Enabler statt Geschäftsblockierer - neue Chancen

Ungewohnt für klassische IT-Dienstleister ist auch die Entscheidungsschnelle und die völlig anderen Entscheidungsparameter. Plötzlich ist eine Technologie nicht mehr auf sich selbst ausgerichtet, sondern sie bringt konkreten, messbaren Nutzen für das Geschäft. Anstatt zu hinterfragen, wieviel die Wandlung zum Mobile Enterprise kostet, ist plötzlich die Frage relevant, wie schnell dies realisiert werden kann.

Den Nutzen verstehen die Entscheider von selbst und auch die enormen wirtschaftlichen Vorteile haben sie schon kalkuliert. War IT bislang eher kontrollierend und einschränkend (was sowieso nie funktioniert hat - siehe DropBox) wird sie nun zum Business Enabler - und der positive Unterstützer für das Geschäft.

[Hinweis auf Bildergalerie: **Die besten Systemhäuser 2014 für Mobility-Projekte**] [gal2](#)

Wandel für Systemhäuser

Diese Veränderung wird auch **Systemhäuser⁷** ereilen. Waren bzw. sind heute viele Systemhäuser noch vom Hersteller bezahlte Produktvertriebsunternehmen mit Servicebereich, so müssen sie sich in Zukunft am Nutzen ihrer Technologien für das Geschäft ihrer Kunden messen lassen. Dieser Weg ist hart - denn plötzlich muss man das Geschäft seiner Kunden verstehen - und auch spezifische Herstellerabhängigkeit macht wenig Sinn.

Doch es dürfte sich lohnen: Tagessätze werden plötzlich nicht mehr derart intensiv verglichen und elende "Wer-machts-billiger"-Diskussionen gehören der Vergangenheit an, wenn der Nutzen klar ist.

Systemhäuser der neuen Generation⁸ profitieren von langfristiger Kundenbindung, schnelleren und verbindlicheren Entscheidungszyklen und verlassen die Abhängigkeit der klassischen IT Budgets - sie sind "trusted Advisor" - und begleiten die Strategie des Unternehmens.

[Hinweis auf Bildergalerie: **Der Systemhausmarkt in Deutschland 2014**] [gal3](#)

Zukunftsaussichten

Der Wandel zum Mobile Enterprise vollzieht sich schnell - extrem schnell und wird in absehbarer Zeit im Mittelstand ankommen. Systemhäuser und IT Abteilungen, die sich als klassischer Infrastrukturdienstleister verstehen, werden noch austauschbarer und unter verstärkten Preisdruck leiden. Am Geschäft ihrer Kunden orientierte IT-Abteilungen und Systemhäuser oder neue Beratungsunternehmen werden sich hochprofitabel etablieren - Technologie wird sich dem Nutzen unterordnen. Die Verknüpfung der klassischen IT Applikationen wie ERP, DMS, CRM u.a. sowie der neuen, agilen, mobilen Businessprozesswelt bietet viele Chancen - und die wollen genutzt werden. Wenn nicht von Systemhäusern und IT-Abteilungen, dann eben von neuen Dienstleistern.

[Hinweis auf Bildergalerie: **Startup-Hauptstadt Berlin im Karriere-Atlas 2014**] [gal4](#)

Blühende Startup-Szene

Die Gründerszene im dynamischen Leipzig, die mittlerweile sogar **die NY Times beeindruckt hat**⁹, zeigt immer wieder spannende Unternehmen mit viel Potenzial auf.

Akademisch ausgebildet, engagiert und erfolgshungrig finden sich hier Vorreiter für mobile Technologien - und ich darf das junge, aber professionelle Unternehmen Apinauten GmbH begleiten. Jeden Tag lerne ich eine ganze Menge - und schwanke zwischen Freude über die Dynamik und bin geschockt über die Geschwindigkeit des Strukturwandels, der die IT und vor allen auch die Systemhauswelt verändern wird.

Das Produkt, das die **Apinauten GmbH**¹⁰ anbietet, apiOmat Enterprise ist schnell erklärt: Eine sogenannte Mobile Middleware, die ganzheitliche Geschäftsprozesse und deren bestehende Anwendungen und Infrastrukturen wie SAP, Microsoft usw. sicher mobil abbildet- und die Entwicklung von individuellen Enterprise Apps signifikant beschleunigt. apiOmat Enterprise ist das Verbindungsstück von "klassischer" IT und mobiler IT.

Es handelt sich um Mobile Middleware, das heißt auf der einen Seite eine klassische Middleware, die bestehende Daten aus verschiedenen Systemen - unter anderem SAP und Microsoft - konsolidiert, harmonisiert und über eine zentrale Schnittstelle bereitstellt. Das "Mobile" zur Middleware ist die Technologie, diese Daten für mobile Geschäftsprozesse spezifisch anzureichern, Sicherheitsrelevantes wie Verschlüsselung, Authentifizierung und Anbindung an MDM Systeme standardisiert und zentral zur Verfügung zu stellen und zusätzlich die Entwicklung von individuellen Unternehmens-Apps signifikant zu beschleunigen. Letzteres unterscheidet die Software von Enterprise-Bus-Ansätzen, die eben genau diese Problemstellung nicht lösen. (rb)

Links im Artikel:

- ¹ <https://www.channelpartner.de/k/mobile-computing,3484>
- ² <https://www.channelpartner.de/a/mobile-daten-in-der-praxis-effizient-schuetzen,3042249>
- ³ <https://www.channelpartner.de/a/die-schatten-it-als-chance,3042140>
- ⁴ <https://www.channelpartner.de/a/schatten-it-ist-notwehr-gegen-langsamkeit,2616677>
- ⁵ <https://www.channelpartner.de/a/mobile-arbeitswelt-mit-dell-loesungen,3043337>
- ⁶ <https://www.channelpartner.de/a/wie-it-dienstleister-mit-schatten-it-umgehen-sollten,3042322>
- ⁷ <https://www.channelpartner.de/k/systemhaeuser,3492>
- ⁸ <https://www.channelpartner.de/a/der-systemhausmarkt-2014-in-deutschland,3043135>
- ⁹ http://www.nytimes.com/2014/09/07/travel/new-berlin-or-not-leipzig-has-new-life.html?_r=0
- ¹⁰ <http://www.s-beteiligungen.de/portfolio/apinauten-gmbh.html>

Bildergalerien im Artikel:

gal¹ **Was tun mobile Worker wirklich (Intercall-Studie)**



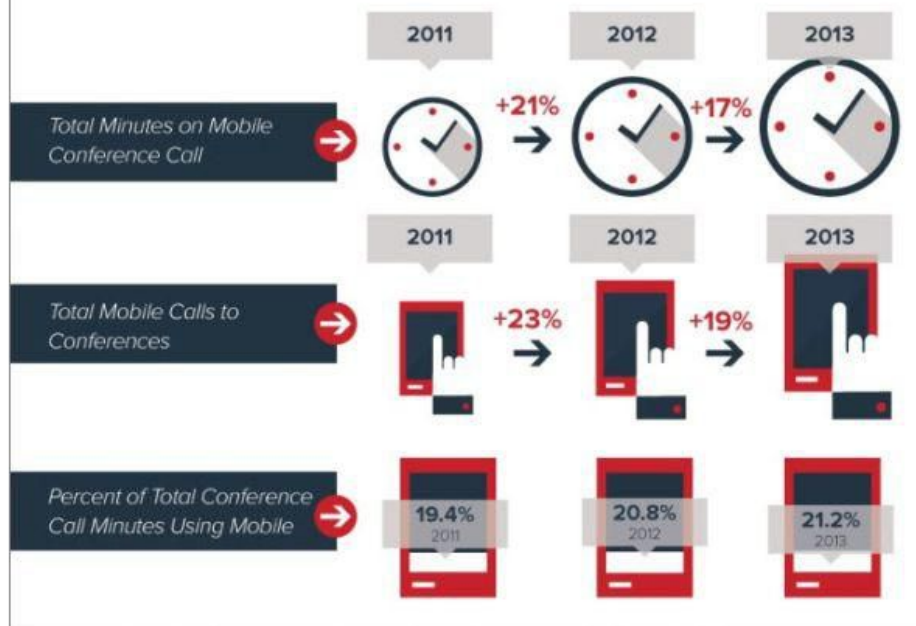
Was tun mobile Worker und wo sind sie?

Am Strand, in der Badewanne, bei McDonalds? Glaubt man dem Anbieter Intercall, sitzen mobile Mitarbeiter bei Telefonkonferenzen nicht immer am heimischen Schreibtisch. Auch konzentrieren sie sich nur bedingt auf den Call, wie aus der Studie "Mobile Conferencing" hervorgeht. Mehr als 500 Menschen, die mobil arbeiten, haben sich

daran beteiligt.

Foto: Maxim Malevich - Fotolia.com

MORE MOBILE DEVICES ARE ACCESSING CONFERENCES THAN EVER

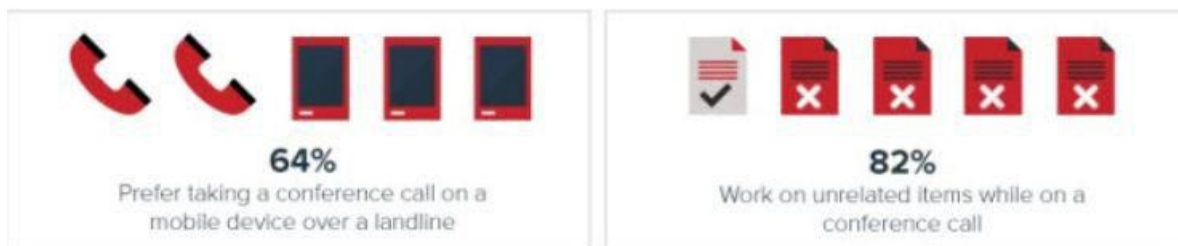


Konferenzen werden mobiler

Zunächst einmal stellt Intercall fest, dass sich immer mehr Teilnehmer über mobile Endgeräte in Konferenzen einwählen. Die Zahl mobiler Anrufe stieg von 2012 auf 2013 um ein knappes Fünftel. Ein anderer Wert: 21 Prozent der Telefonkonferenzdauer läuft über Handhelds.

Foto: Intercall

Mobil ist



gewünscht

Mit 64 Prozent geben knapp zwei von drei Befragten an, lieber per mobilem Endgerät an einer Konferenz teilzunehmen als über Festnetz. Ein anderes Ergebnis: eine deutliche Mehrheit von 82 Prozent gibt zu, sich während eines Calls auch Anderem zu widmen.

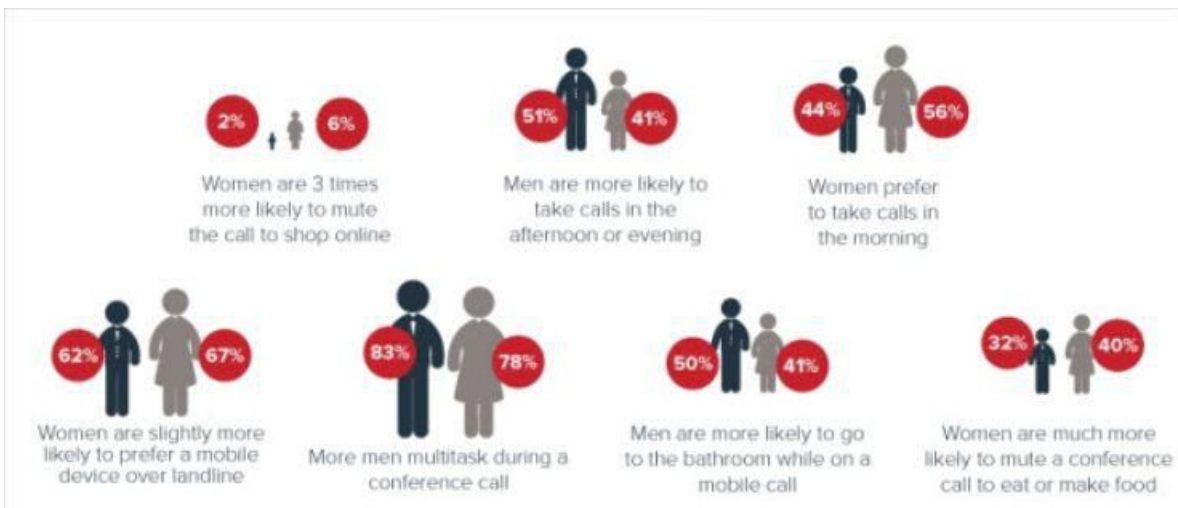
Foto: Intercall



Nebentätigkeiten

Beispiele für "Nebenbei-Tätigkeiten" sind etwa Kochen oder Essen (55 Prozent), Videospiele (25 Prozent) oder online Einkaufen (21 Prozent). Zwei Drittel der Befragten erledigen nebenher andere Arbeit. Und rund jeder Zweite nimmt das Handheld während des telefonischen Meetings mit aufs Klo.

Foto: Intercall



Morgens

sie,

abends er

Nach den

Zahlen von

Intercall

wollen

Frauen

telefonische Konferenzen lieber in den Morgenstunden durchführen, Männer lieber nachmittags oder abends. Männer neigen eher als Frauen dazu, Dinge nebenher zu tun.

Foto: Intercall



Die vielen

Unsichtbaren

Fast vier von zehn Befragten erklären, sie hätten schon mindestens einmal eine Telefonkonferenz verlassen, ohne das deutlich zu machen. Sie wollten weitere Anwesenheit vortäuschen. Knapp drei von zehn geben an, während eines Calls schon mindestens einmal am Pool oder am Stand gelegen zu haben.

Foto: Intercall



In der

Umkleidekabine oder bei McDonalds

Das mit den ungewöhnlichen Orten wollte Intercall genauer wissen. Fazit: mancher Call-Teilnehmer war schon einmal in einer Umkleidekabine, bei McDonalds, während einer (vermutlich langweiligen) Hochzeit hinter der Kirche, in Disneyworld, mit dem Hund Gassi....

Foto: Intercall



Die besten Systemhäuser für Mobility-Projekte

Anwender haben rund 360 Mobility-Projekte im Rahmen unserer jährlichen Zufriedenheitsstudie mit Noten zwischen eins (sehr gut) und sechs (sehr schlecht) bewertet. Hier finden Sie die fünf Systemhäuser mit den besten Durchschnittsnoten.

Foto: pressmaster - Fotolia.com

The screenshot displays the homepage of NETGO Systemhaus. The header is dark blue with white text for navigation. The main banner features a photograph of a server rack with a hand inserting a cable. Below the banner, the text 'Herzlich Willkommen bei der NETGO GmbH' is visible. The page is organized into several columns: a left sidebar with a vertical menu, a central content area with featured articles (e.g., 'Veranstaltung: Rechtsfragen bei E-Mail Archivierung'), and a right sidebar with 'Remote-Support', 'Kontakt', and 'Kundenmeinung' sections. Various partner logos like 'ImageSim', 'SWH Gold Partner', and 'IGEL Authorized Partner' are also present.

Platz 5: Netgo

Note 1,64

Vorjahr Ranking

Platz: -

Note: -



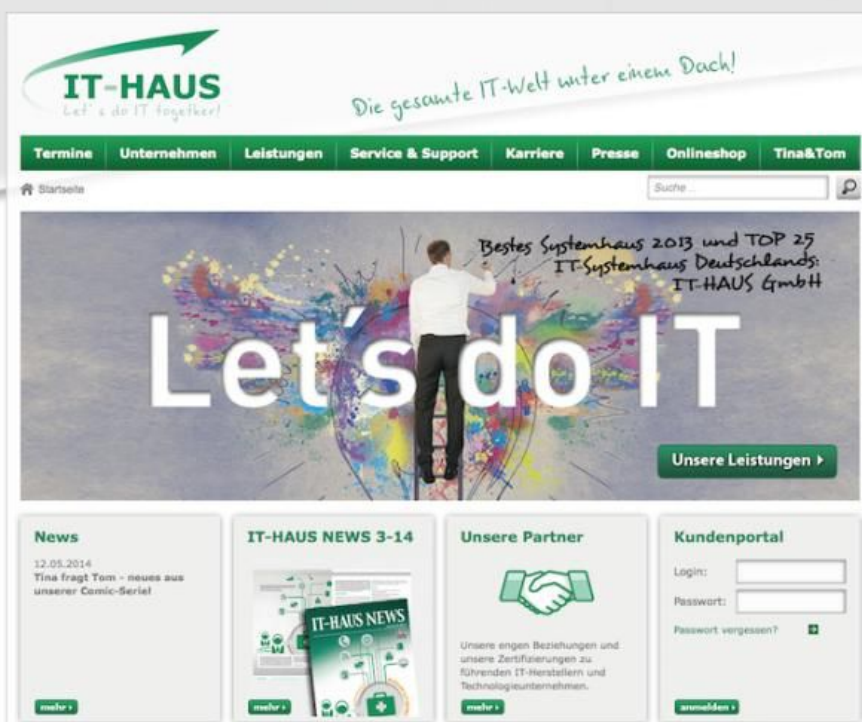
Platz 2: Krämer IT

Note 1,12

Vorjahr Ranking

Platz: -

Note: -



Platz 1: IT-Haus

Note 1,11

Vorjahr Ranking

Platz: 1

Note: 1,29

gal3 Der Systemhausmarkt in Deutschland 2014



Systemhaus-Branche 2014 in Deutschland



Die Systemhaus-Branche in Deutschland 2014



Systemhaus-Branche in Deutschland

- **Rückblick**
- **Aktuelle Marktlage**
- **Sorgen**
- **Trends**
- **Ausblick**



Top 25-Systemhäuser 2013 in Deutschland

Rang 2013	Rang 2012	Unternehmen	Umsatz in D 2013 in Mio. €	Wachstum in %
1	2	Bechtle	1.571	9,6
2	1	Computacenter	1.529	1,9
3	4	Comparex	596	24,4
4	3	Cancom	589	11,3
5	5	Allgeier	410	22,5
6		Dimension Data ²⁾	403	15,1
7	6	Fritz & Macziol	338	7,6
8	7	Arvato Systems	287	26,0
9	9	SVA System Vertrieb Alexander	208	17,7
10	13	Insight Technology Solutions ¹⁾	190	25,3

1) Schätzung Redaktion ChannelPartner, 2) inkl. Dimension Data Comm. (ehemals NextiraOne)



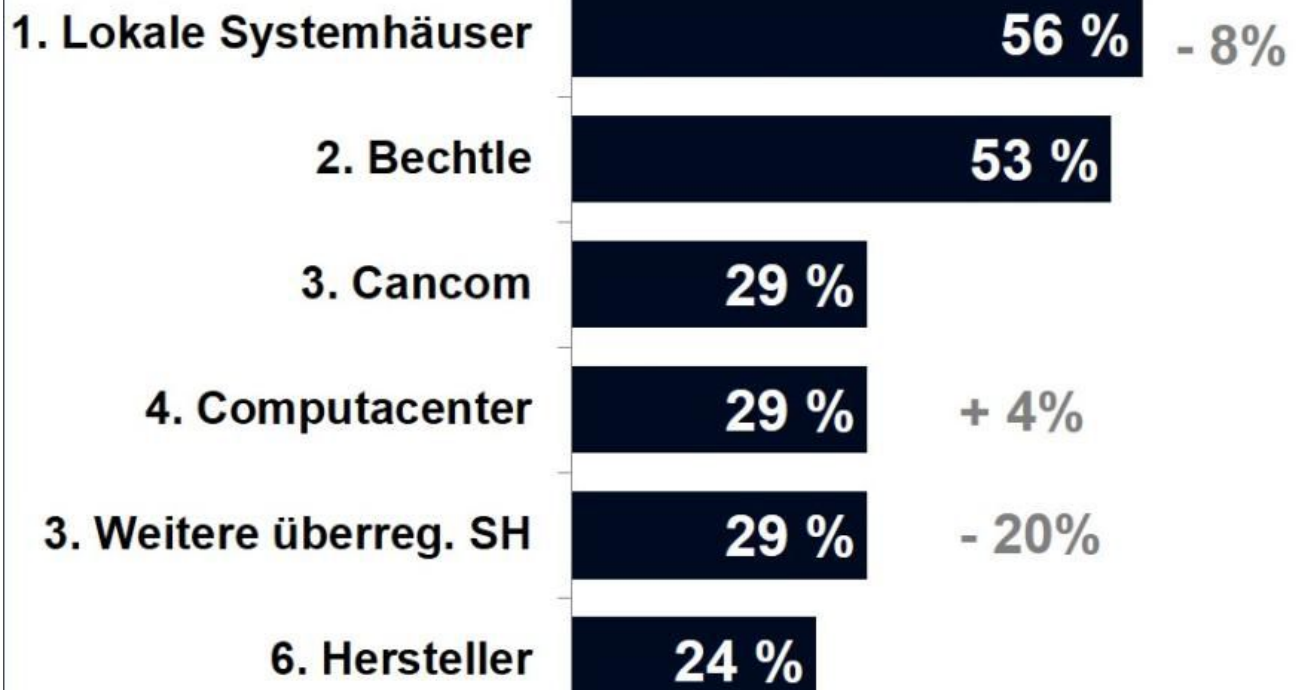
Top 25-Systemhäuser 2013 in Deutschland

Rang 2013	Unternehmen	Umsatz 2013 in Mio. €	Umsatz 2012 in Mio. €	Wachstum in %
11	All for One Steeb	186,3	134,9	38,1
12	Controlware	169,0	150	12,7
13	itelligence	166,7	k.A.	k.A.
14	Datagroup	156,9	146,2	7,3
15	Profi Engineering	144,0	148	-2,7
16	Materna	142,0	135,6	4,7
17	MR Datentechnik	134,0	121	10,7
18	Ratiodata	128,0	102,4	25,0
19	adesso	113,0	97,5	15,9
20	Comline ¹⁾	112,3	100,9	11,3
21	inforsacom	105,7	103,5	2,1
22	Freudenberg IT	100,0	k.A.	k.A.
23	Conet Group	93,2	57,6	61,8
24	Concat	89,9	93,2	-3,6
25	ACP Deutschland	89,0	72	23,6

1) Schätzung Redaktion ChannelPartner

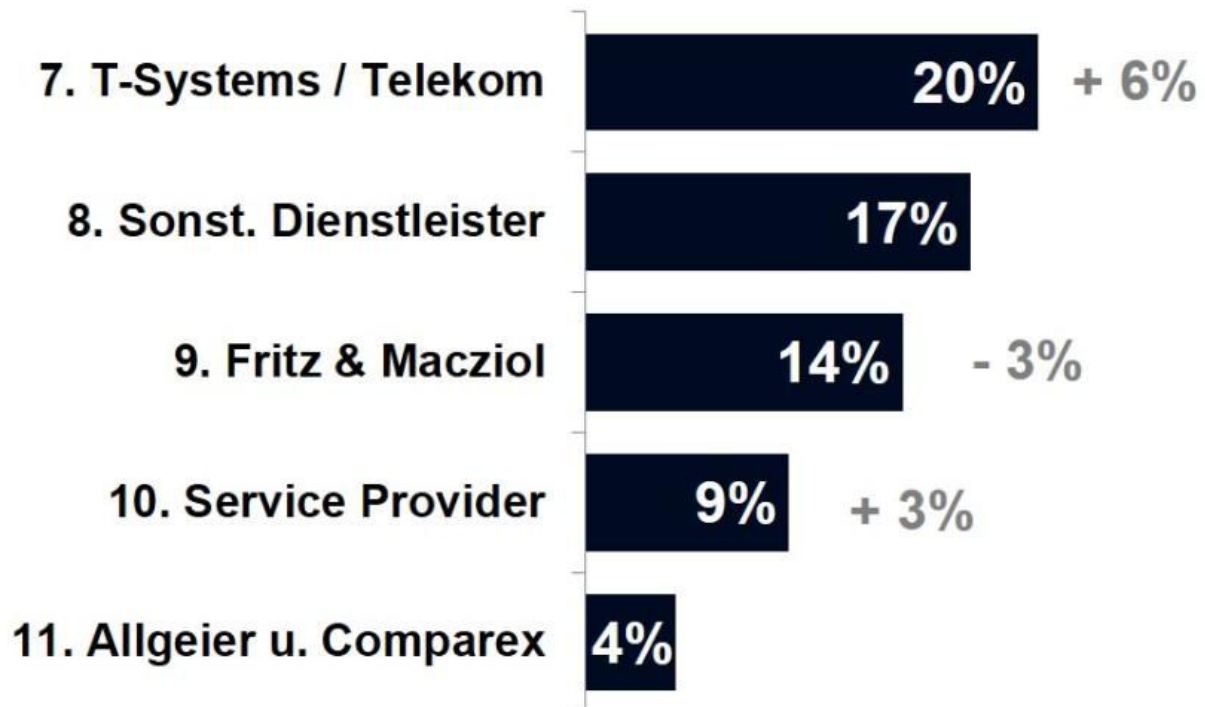


Wen nehmen Sie 2014 als größten Wettbewerber wahr?



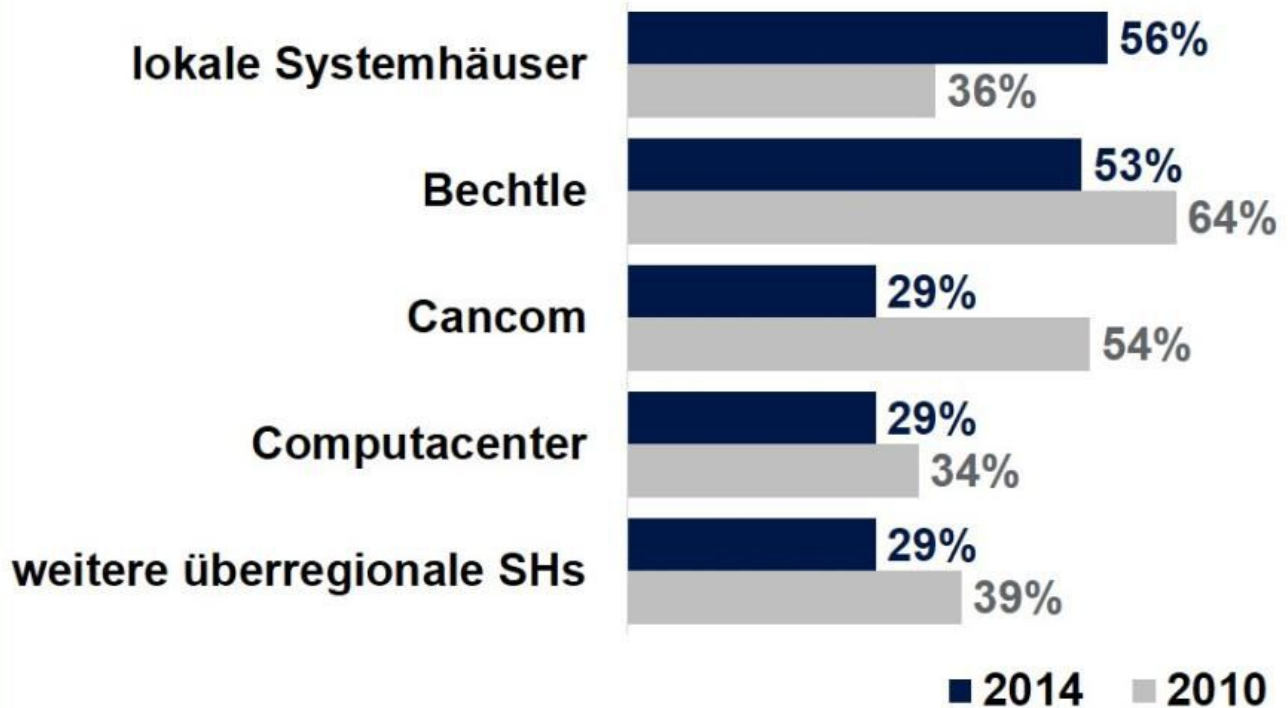


Wen nehmen Sie 2014 als größten Wettbewerber wahr?



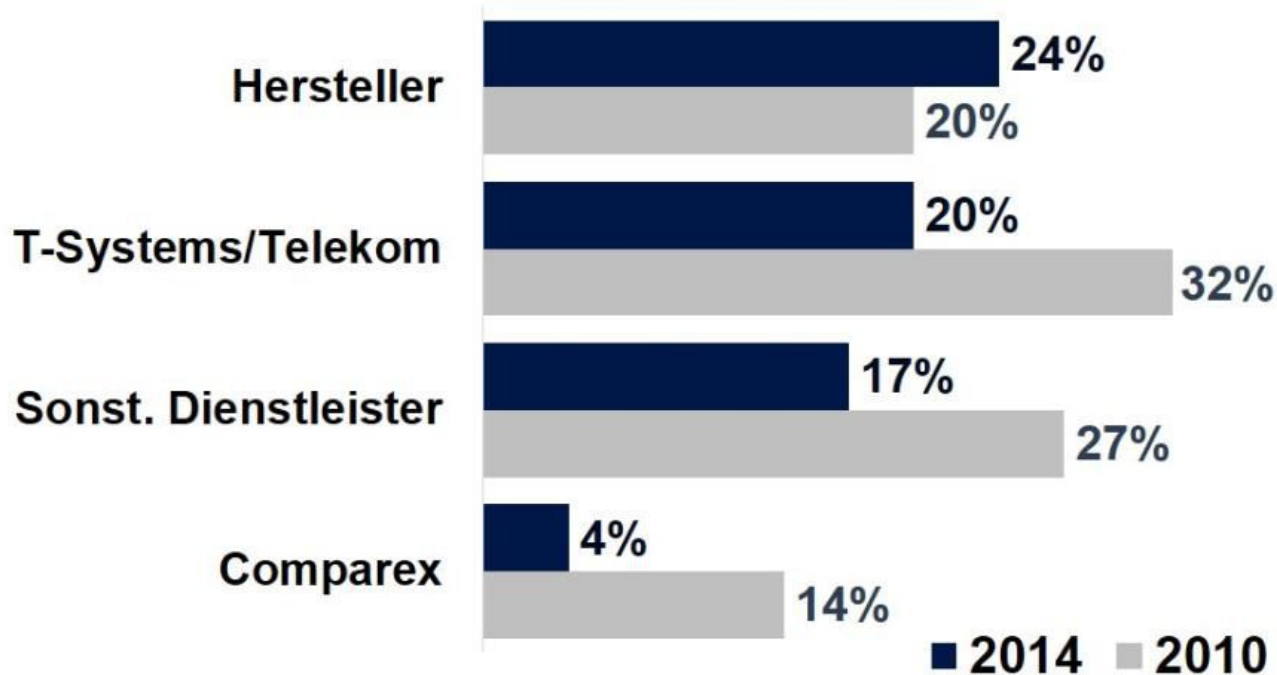


Wahrnehmung Wettbewerber im 4-Jahresvergleich





Wahrnehmung Wettbewerber im 4-Jahresvergleich





Wen nehmen Sie als größten Wettbewerber wahr?

Gewichte verlagern sich im 4-Jahresvergleich



Lokale Systemhäuser



Top-Systemhäuser

wobei. Top 5 aber wachsenden Anteil am
Gesamtumsatz der Top 25 verbuchen

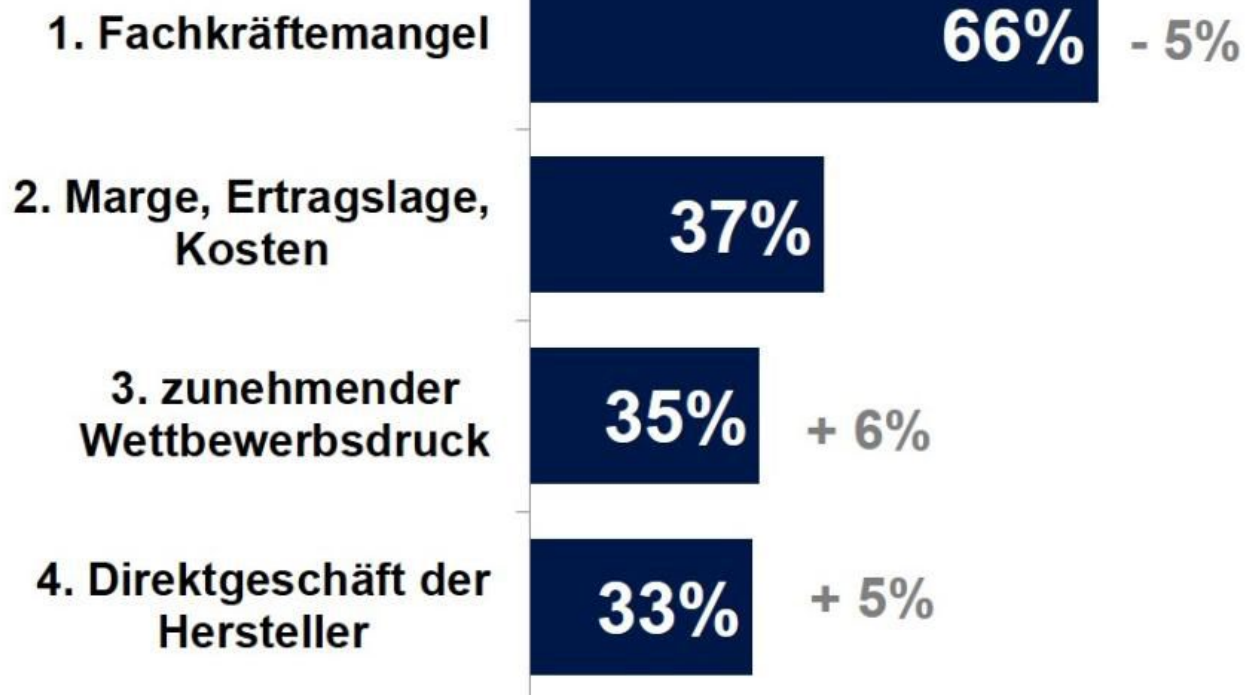


Weitere überregionale Systemhäuser

Hersteller, vergleichsweise weniger zugelegt



Was sind Ihre größten Sorgen?





Was sind Ihre größten Sorgen? Erstmals abgefragte Kategorien

5. Überzogene Cloud-
Ausrichtung der
Hersteller

32%

6. Kunden beziehen
Cloud-Angebote direkt
beim Hersteller

18%



Was sind Ihre größten Sorgen?



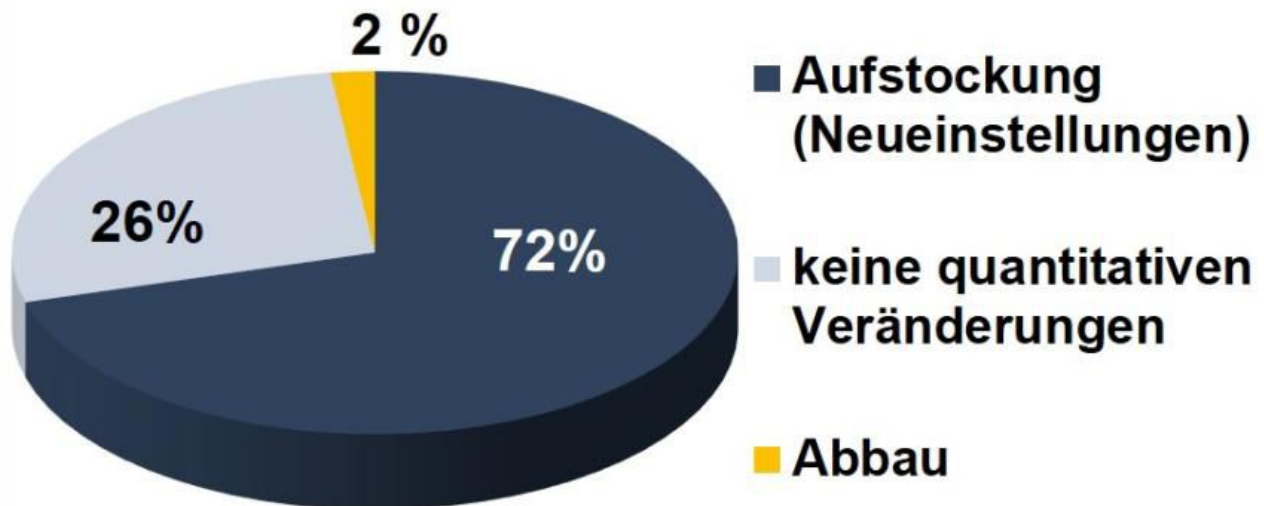


Was sind Ihre größten Sorgen?

- Unverändert große Sorge vor Fachkräftemangel
- Mehr als 1/3 rechnet mit rückläufigen Margen
- Mehr als 1/3 erwartet härtere Verteilungskämpfe mit:
 - lokalen Systemhäusern
 - Herstellern, die Cloud-Dienste direkt anbieten
- Sorge vor ausbleibenden Aufträgen gesunken

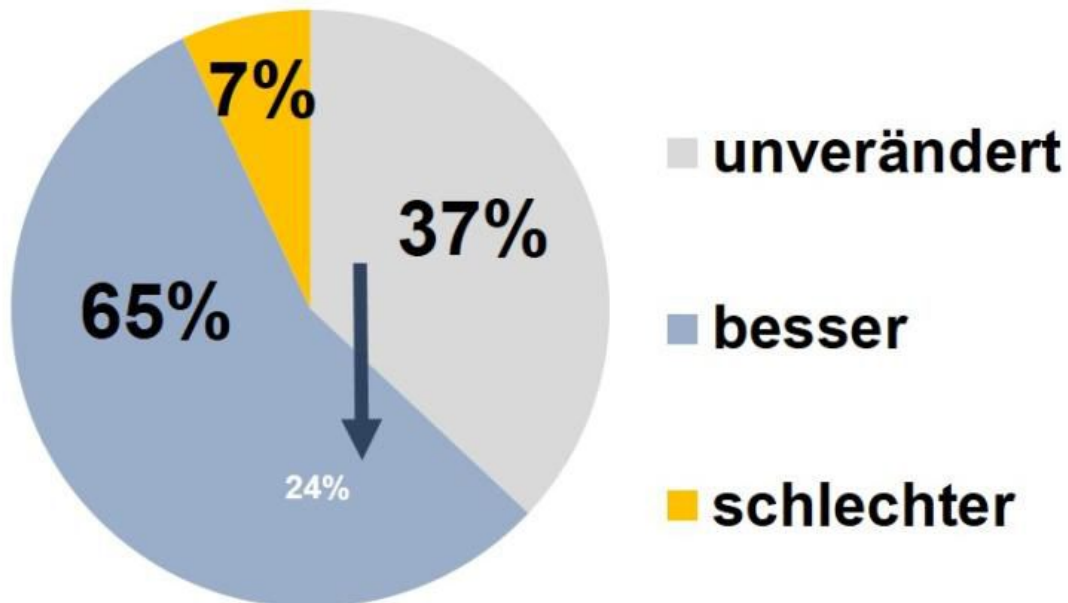


Wie sieht Ihre Personalplanung aus? (in den nächsten 12 Monaten)



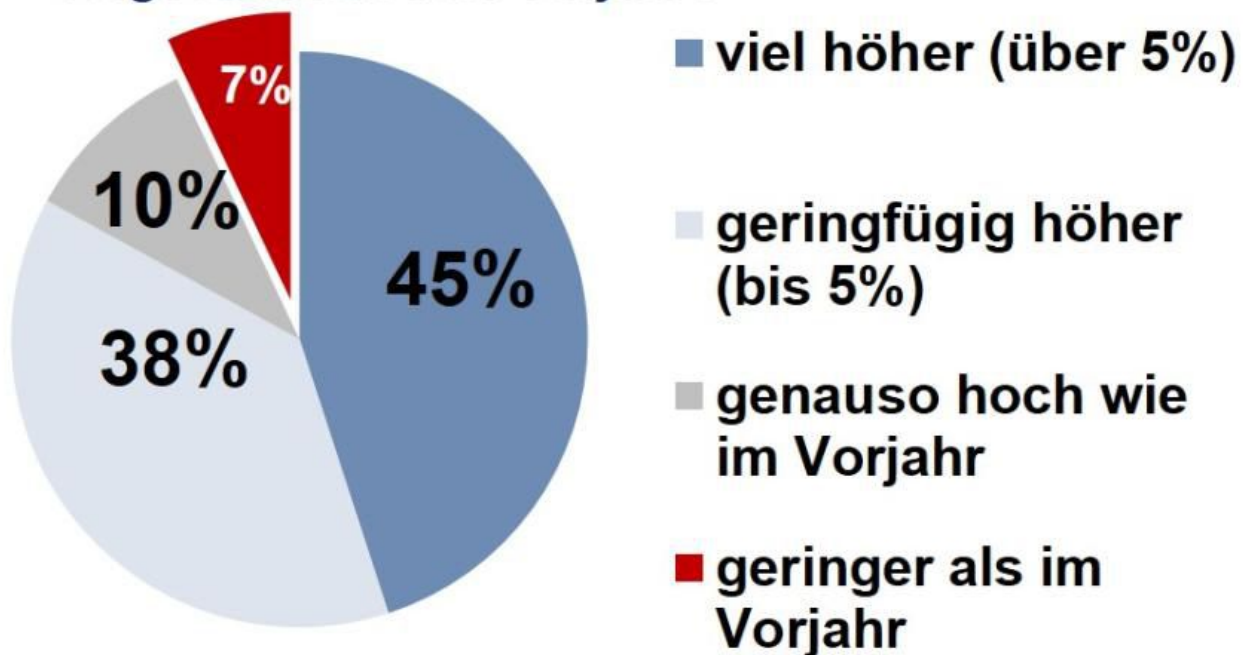


Wie schätzen Sie das Investitionsklima ein? (in den nächsten 12 Monaten)





Welche Umsatzentwicklung erwarten Sie 2014, verglichen mit dem Vorjahr?





Weshalb rechnen Sie 2014 mit höheren Umsätzen?

allgemeine Wirtschaftslage

62% + 32%

Zusatzumsätze mit neuen
Technologien

48%

allgemeine ITK-Konjunktur

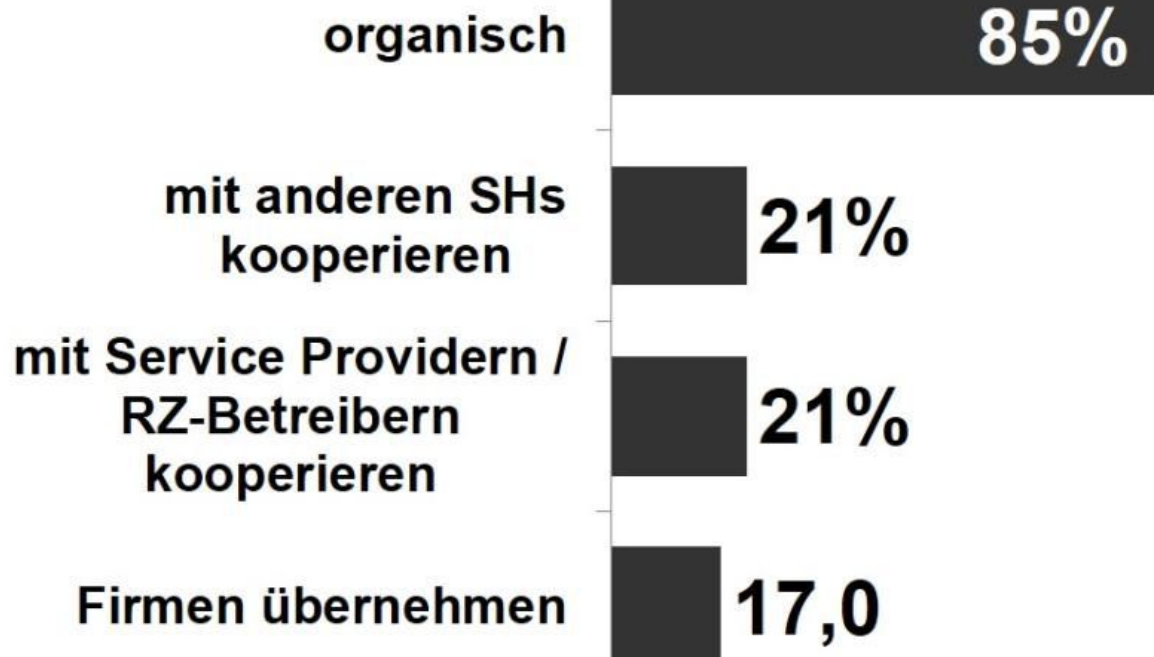
45% + 16%

Umbau des eigenen
Geschäftsmodells

39% - 3%

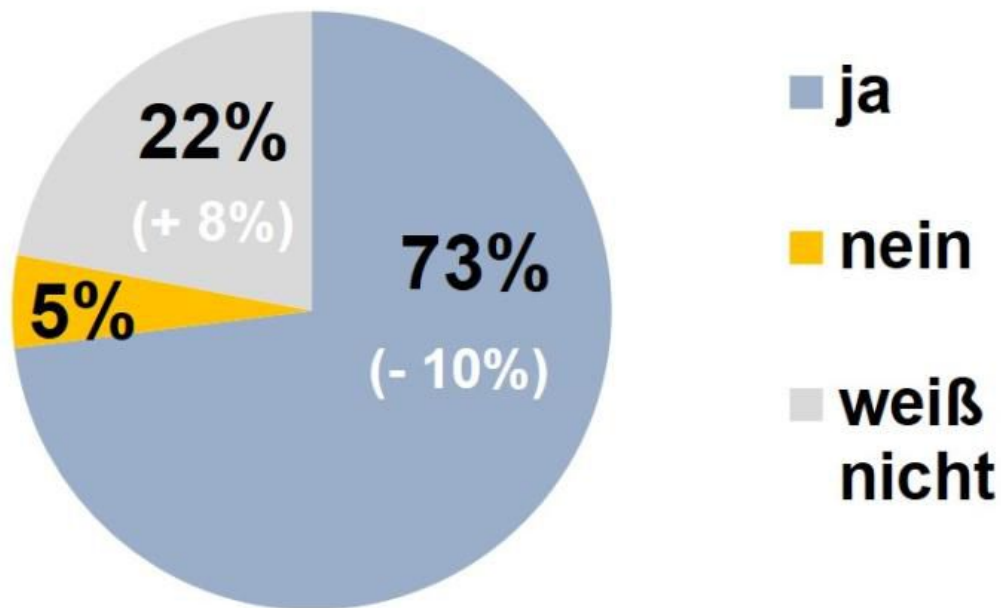


Wie wollen Sie in den nächsten 12 Monaten wachsen?





Rechnen Sie 2014 mit Übernahmen und Insolvenzen?



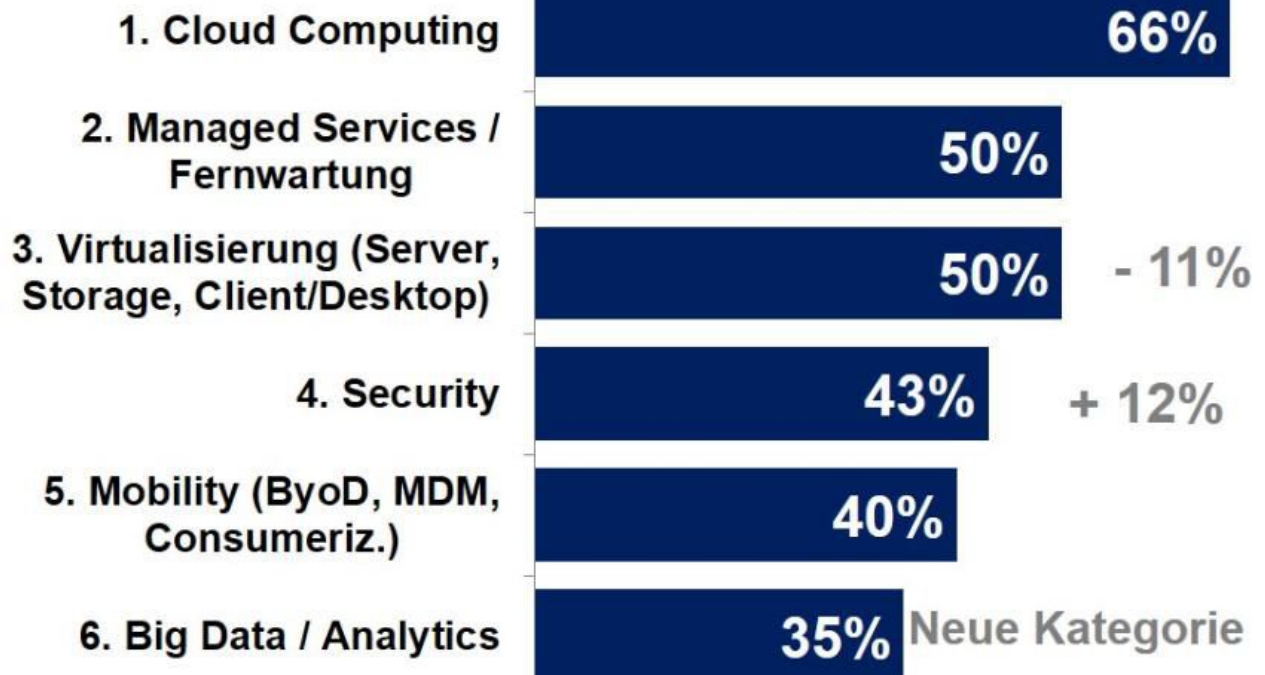


Fazit zu Wachstumsstrategien & Marktkonsolidierung

- Große Konstanz der Wachstumsstrategien im Vergleich zum Vorjahr
- Kooperationen stehen auf gleichbleibend hohem Niveau weiter im Kurs
- Mehr als 2/3 rechnen mit weiterer Konsolidierung im Markt

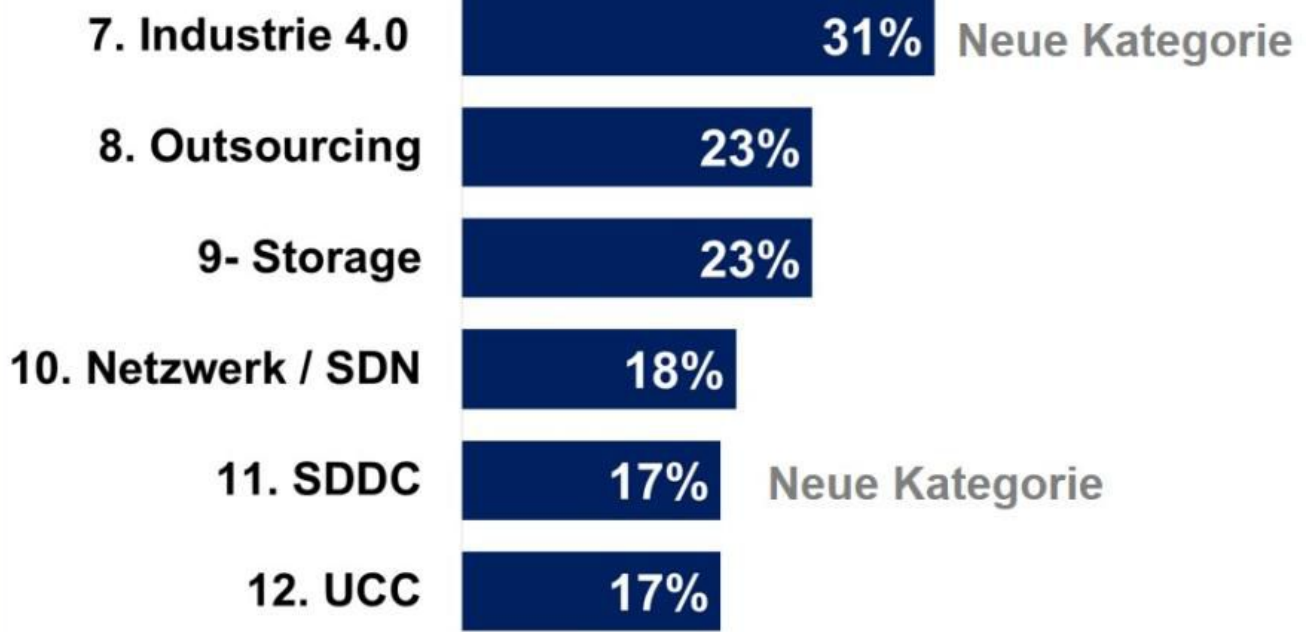


Was sind für Sie die Megatrends?



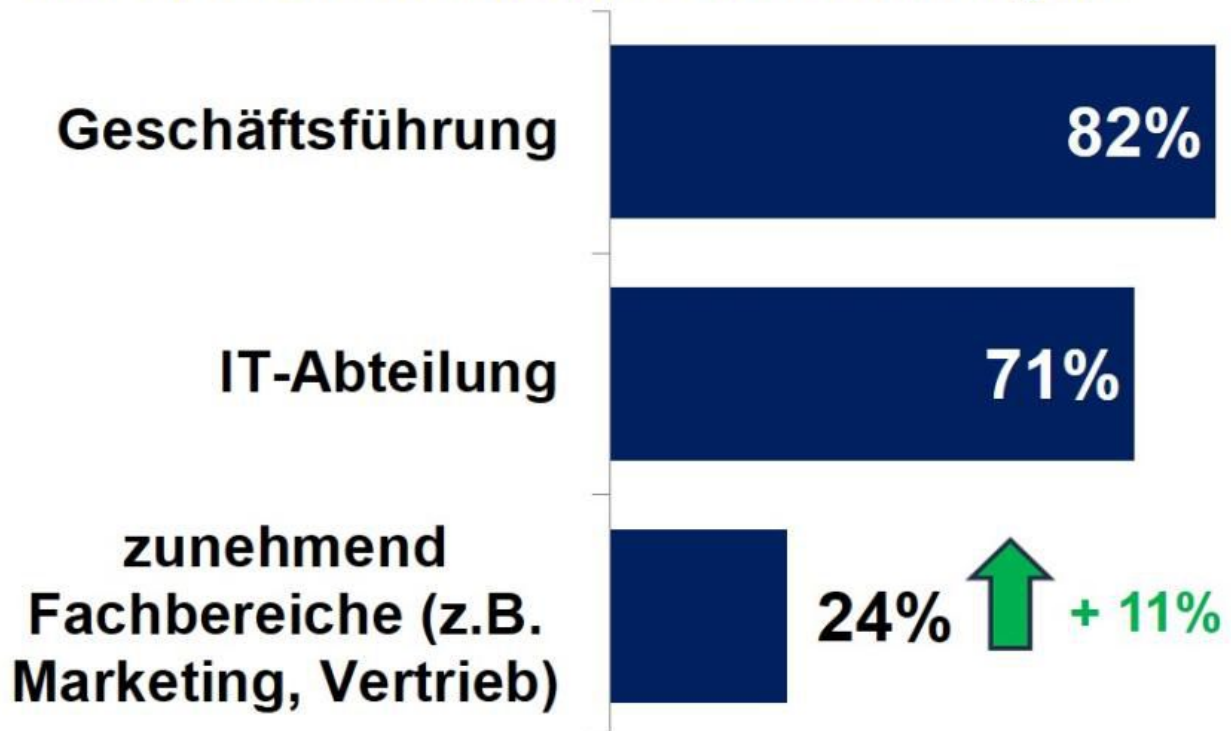


Was sind für Sie die Megatrends?



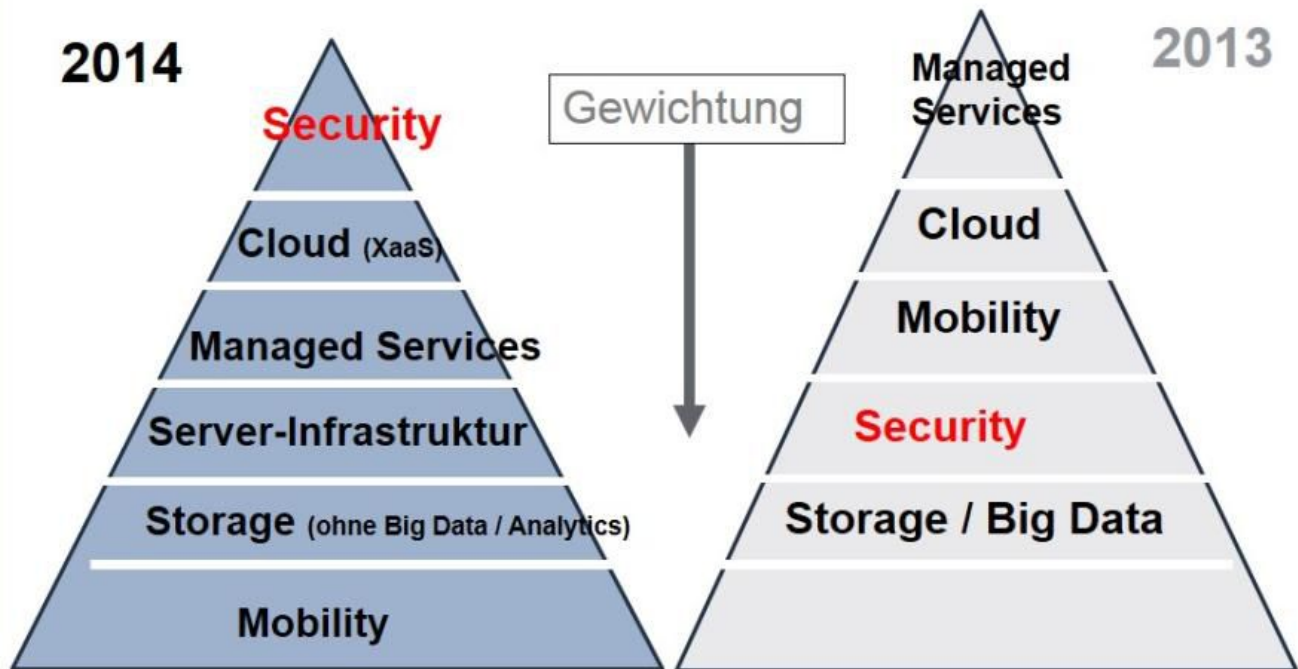


Wer trifft beim Kunden die IT-Entscheidungen?





Wachstumserwartungen im Vergleich zum Vorjahr



Welche Themen bewerten Systemhäuser als Wachstumstreiber im Vergleich zum Vorjahr

gal4 Startup-Hauptstadt Berlin im Karriere-Atlas 2014



Zahlen und Fakten rund um Berlin

Yourfirm.de hat in seinem Karriere-Atlas 2014 10 deutsche Großstädte miteinander verglichen. Alles, was Sie über die StartUp-Metropole Berlin wissen müssen, sehen Sie hier:

Foto: sborisov - fotolia.com



Bronzemedaille

Im Gesamtranking liegt Berlin auf einem guten dritten Platz.

Foto: Jerome Romme - fotolia.com



München ...

...liegt mit insgesamt 73,7 von 100 Punkten auf Platz 1. Dank der langfristig ausgelegten Wirtschaftsplanung und den guten Standortbedingungen wächst die Wirtschaft kontinuierlich und macht München zu einem idealen Standort für die Karriere.

Foto: davis - fotolia.com



Düsseldorf

...auf Platz 2 profitiert wirtschaftlich von seiner Branchenvielfalt und den Standortvorteilen gegenüber anderen Großstädten.

Foto: davis - fotolia.com



Gehalt

Mit 3.280 € liegt Berlin im Gehaltsvergleich auf Platz 9.

Foto: underdogstudios - fotolia.com



Nur in Leipzig ...

...verdienen Sie mit durchschnittlich 2.850 € pro Monat noch weniger.

Foto: Marcel Schauer - Fotolia.com



Arbeitsplatzzuwachs

Außerdem gibt es in keiner deutschen Großstadt einen höheren Arbeitsplatzzuwachs. Laut der Bundesagentur für Arbeit lag das durchschnittliche Wachstum pro Jahr zwischen 2007 und 2013 in Berlin bei 2,48 %.

Foto: Marco2811 - fotolia.com



Mietpreise

Erschwingliche 8,82 € kostet der m² Wohnfläche in Berlin.

Foto: marog pixcells - fotolia.com



Kulinarische Spezialitäten

Die Currywurst gibt es in Berlin an unzähligen Buden. Sie ist so wichtig für die Stadt, dass es sogar ein eigenes Currywurst-Museum gibt, in dem Besucher die Geschichte der deutschen Currywurst entdecken können.

Foto: rdnzl - fotolia.com



Berlin hat ...

...3,52 Millionen Einwohner und ist damit...

Foto: flying - fotolia.com



Deutschlands größte Stadt...

...und natürlich Hauptstadt.

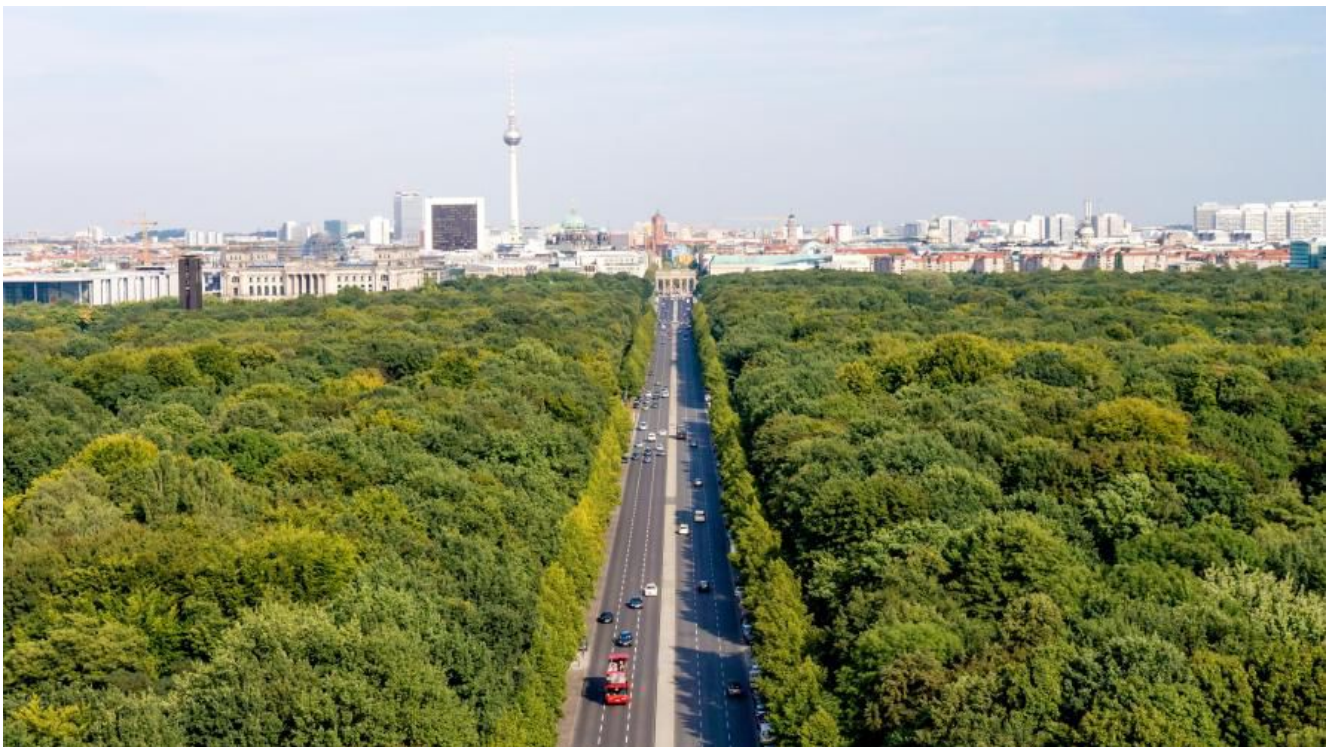
Foto: Tom Hanisch - fotolia.com



Bildung

Mit 150.000 eingeschriebenen Studenten und dem Technologiepark Adlershof verfügt Berlin über das größte Wissenschafts- und Technologiecluster Deutschlands.

Foto: photosvac - fotolia.com



Erholung

Mehr als 2.500 Grün- und Erholungsanlagen bietet die Hauptstadt an der Spree seinen Bürgern zur Entspannung.

Foto: sp4764 - fotolia.com



Startups

Mit derzeit 2.500 Startup-Unternehmen liegt Berlin bundesweit auf Platz 1 als Startup-Hauptstadt und beliebteste Anlaufstelle für Gründer.

Foto: palrommer - fotolia.com

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.